HERING-STIFTUNG
NATUR UND MENSCH

Stiftungszweck und -strategie

Vermeidung und Reduktion menschgemachter Auswirkungen auf Natur und Umwelt

STIFTUNGSZWECK LAUT § 3 DER STIFTUNGSSATZUNG:

1. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Umweltschutzes

2. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht, indem die Stiftung Maßnahmen zur Wiedergutmachung der ökologischen Schäden, die Menschen im Anthropozän verursachen, z. B. durch die Wiederherstellung oder Neuschaffung von Habitaten ergreift. Auch die Stärkung und Förderung von Wirtschaftskräften, die die Naturordnung nicht stören, sondern z. B. dem Klimawandel entgegenwirken, sind Maßnahmen im Sinne der Stiftung. Der Stiftungszweck wird zudem dadurch gefördert, dass das Wissen und das Bewusstsein in der Bevölkerung über die Wechselwirkungen von Mensch und Umwelt, z. B. auf journalistische, künstlerische oder wissenschaftliche Weise vertieft werden.

THEMEN / THEMENFELDER

Ausgangssituation: Unsere Lebensgrundlagen befinden sich in einer existenzbedrohenden Krise – Erdsystemkrise. Es geht um die Klimabedingungen in denen die menschliche Zivilisation sich entwickelt hat und um den Naturschatz, von dem ihre Existenz abhängt. Internationale und nationale Umweltpolitik schützen unsere Lebensgrundlagen nicht. Die Schwierigkeiten, in denen unser System Erde steckt, sind systemrelevant und keine Nebensache.

Soziale Prozesse verändern das physikalische System Klima. Damit hängen zusammen Prozesse, die zum Verlust von Ökosystemen und Arten führen und die teilweise noch politisch popagiert werden oder durch Anreize gefördert, z. B. Pendlerpauschale, Agrardieselbeihilfe etc. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken gibt es viele denkbare Ansätze und Maßnahmen. Ihnen allen gemein ist die Vermeidung und/oder Reduktion menschgemachter Auswirkungen auf Natur und Umwelt.

HANDLUNGSBEREICHE

Der Stiftungszweck in § 3.2 definiert Handlungsbereiche, die besonders förderwürdig sind. Jeder Handlungsbereich richtet sich an eine andere Zielgruppe:

1. Wiedergutmachung der ökologischen Schäden / Wiederherstellung oder Neuschaffung von Habitaten. Die Zielgruppe ist die Natur und ihre Fürsprecher. Das sind Naturschützer und Naturschutzverbände. In diesem Handlungsbereich kann es z. B. darum gehen, dass durch das Projekt Rechtsicherheit für den Schutz der Natur, zum Schutz von Arten oder Flächen geschaffen wird.

Kontakt
Susanne Baierl
02736 4489310
stiftung@hering-stiftung.de
www.hering-stiftung.de

Vorstand
Annette Hering
Lothar Reichert
Tobias Hering

Stiftungsnummer
NRW 21.13.01-633

Sitz
Killets Mühle 1
57299 Burbach

HERING-STIFTUNG
NATUR UND MENSCH

2. Stärkung und Förderung von Wirtschaftskräften, die die Naturordnung nicht stören / dem Klimawandel entgegenwirken. Zielgruppen hier sind vor allem Unternehmen, die das existentielle Diktat, wirtschaftlich zu überleben, langfristig und nachhaltig erfolgreich erfüllen, die aber gleichzeitig in ihren Prozessen oder durch ihre Produkte und Dienstleistungen nachweisbar dem Klimawandel entgegenwirken und/oder die Naturordnung nicht stören, d. h. keinen Raubbau an der Natur vornehmen. Stichworte können hier sein: Recycling im Produktionsprozess oder auch Upcycling von Produktionsabfällen, aus denen höherwertige Produkte hergestellt werden.

3. Wissen und Bewusstsein in der Bevölkerung über die Wechselwirkungen von Mensch und Umwelt auf journalistische, künstlerische oder wissenschaftliche Weise vertiefen. Die Zielgruppe sind Journalisten, Künstler und Wissenschaftler, die maßgeblichen Einfluss darauf nehmen, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung, bei Politikern oder anderen einflussreichen Akteuren über die Wechselwirkung von Mensch und Umwelt geschärft wird und sich im Sinne des Stiftungszwecks verändert.

BEISPIELE FÜR FÖRDERFÄHIGE IDEEN (DIESER KATALOG IST NICHT ERSCHÖPFEND):

- Rettungspakete für den Erhalt der Biodiversität
- Beseitigung der zuvor genannten der biologischen Vielfalt abträglichen Anreize und Subventionen
- Umgestaltung dieser Anreize und Subventionen um eine Umkehrwirkung auf die zerstörenden Prozesse zu erreichen
- Minimierung der Verlustrate von natürlichen Lebensräumen einschließlich Wäldern
- In der öffentlichen und politischen Diskussion muss die Natur als Rechtsperson gegenüber dem Menschen gestärkt werden
- Energiesektor – massive CO2-Reduktion
- Naturschutzoffensive: z. B. Schutz der Feuchtgebiete, die in ihrer Biomasse Kohlendioxid binden und wie kein anderes Ökosystem gegen den Klimawandel schützen
- Aktive Information der Öffentlichkeit über die tatsächliche Situation unserer Natur in Kennzahlen (Kennzahlenbasierte ökologische vs. ökonomische Ideologie)
- Stichwort Kreislaufwirtschaft oder cradle to cradle: Bauen verbraucht immer noch 30 % unserer Ressourcen. Nachhaltiges Bauen – Bauwerke sind nachhaltig, wenn Sämtliche zur Herstellung benötigten Ressourcen vollständig wiederverwendbar, wiederverwertbar oder kompostierbar sind. Die verwendeten Materialien werden nicht mehr verbraucht und dann entsorgt, sondern sie stehen für eine bestimmte Zeit für ein Bauwerk zur Verfügung, sind aus einem technischen bzw. natürlichen Kreislauf entnommen und werden später wieder in diese Kreisläufe zurückgeführt. Bauprojekte, die diese Vorgaben erfüllen, sind förderfähig.

Die Förderprojekte müssen nicht nur in Deutschland umgesetzt werden, sie können auch international agieren.

Stand Oktober 2019, Der Stiftungsvorstand

Kontakt
Susanne Baierl
02736 4489310
stiftung@hering-stiftung.de
www.hering-stiftung.de

Vorstand
Annette Hering
Lothar Reichert
Tobias Hering

Stiftungsnummer
NRW 21.13.01-633

Sitz
Killets Mühle 1
57299 Burbach